Der Jungmann



Monatsschrift des Bundes der Kaufmannsjugend in der Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten Oberschlesiens D.H.V.

Jugendheim
Kattowitz, ul. św. Jana 10 III.

Nummer 7. Septbr. 1930.

Unser Kreisjugendtreffen.

Der Gautag der Schlesier ist vorüber. 1000 Jungmannen waren dem Rufe der Führerschaft gefolgt und verbrachten in Zucht und Ordnung zwei erlebnisreiche Tage in der Gemeinschaft der Kaufmannsjugend im D. H. V. Unser Kreis hat sich an diesem Treffen nicht beteiligen können. Darum gilt es jetzt, oberschlesischer Jungmann, zu zeigen, daß wir treu zu unserem Verband stehen. Es ergeht darum an alle Jungmannen im Bund der Kaufmannsjugend unserer Gewerkschaft der Ruf zur Teilnahme an unserem

Kreisjugendtreffen

am 21. Scheiding (September) in Panewnik.

Tagungsfolge:

Abmarsch von Kattowitz 6 Uhr morgens vom Nikolaiplatz. Alle Jungmannen aus dem Kreise Kattowitz sammeln sich gleichfalls hier.

Abmarsch für Königshütte 6 Uhr morgens von den Schrebergärten. Die Gruppen Schwientochlowitz, Friedenshütte und Ruda treffen sich um 1/4 7 Uhr am Bahnhof in Bismarckhütte, erwarten dort die Königshütter und marschieren dann gemeinsam nach Panewnik.

8 Uhr: Gemeinsamer Kirchgang ins Kloster Panewnik.

10,30 Uhr: Abmarsch.

10–13 Uhr: Geländespiel.

13–15 Uhr: Gemeinsame Mittagstafel und Ruhe.

15–18 Uhr: Nach der Ruhepause hören wir 3 kurze Vorträge über „Die besondere Aufgaben unseres Verbandes für die geistige und berufliche Fortbildung unserer Kaufmannsjugend". Kurze Pause.

19 Uhr: Ausklang im Walde und Abmarsch in die Heimatorte.

Fahrt der Wandergruppe Ruda nach Tost am 2. und 3. August 1930.

Der Sonnabend Abend war da. Dem „Affen" wurde schnell noch etwas unter das Fell gesteckt und Punkt 3/4 10 Uhr stand der Wimpelträger am Sammelplatz. Ein „Tippelbruder" nach dem anderen stellte sich ein. Da kam auch schon der Hordenführer mit festem Schritt daher. Auch der Koch mit dem Proviantmeister

erschienen und wischten sich den Schweiß von der Stirn, denn die Last der Erbsen war schwer. Wir waren alle zur Stelle, Unser Führer ließ antreten. Plötzlich rief einer: „Halt! ich habe mein Brot vergessen" und eilte in langen Sätzen noch einmal nach Haus. Da die Zeit vorgerückt war, zog die Horde aus dem Dorfe, dem Borsigwerker Bahnhof zu. Inzwischen kam auch der Nachzügler mit seinem Brot und mußte sich vom Führer eine kleine, aber auf alle Fälle unangenehme Ansprache gefallen lassen. Als wir in den Zug einstiegen, erwischten wir zum Glück ein leeres Abteil. Alle Mann rein. Ein Pfiff, der Zug setzte sich in Bewegung und wir fahren der schönen, noch manchem von uns unbekannten Stadt zu.

Vor dem Bahnhof traten wir in Marschordnung an und marschierten zur Stadt. In einer halben Stunde war sie erreicht und wir wandten uns gleich der Burg zu. Durch des Burgtor gelangten wir in den Burghof. Unter den Bäumen legten wir uns nieder. Es wurde noch allerhand vom unterirdischen Gang, sowie von der goldenen Ente, die hier vergraben sein soll, gesprochen. Die Kirchenuhr schlug die zweite Stunde aus, und alles legte sich zur Ruhe, nur die Sterne wachten über uns.

Es war $^1/_2$ 5 Uhr, als sich einer nach dem anderen erhob und alles klapperte mit den Zähnen. Der Führer schaffte Abhilfe. Er entkleidete sich und alle folgten ihm. Die gymnastischen Uebungen waren bald im vollen Gange und sofort standen alle frisch und munter da. Jetzt wurde die Burg besichtigt. Ueber dem Eingang kann man die Zahl 1666 lesen. Rechts und links steht ein Turm; im Hintergrund ein dritter. Einige Holztafeln verbieten das Betreten der Mauerreste, doch wir wagten auch einen Schritt auf diese. Am dritten Turm ist eine Gedenktafel zu Ehren des oberschlesischen Dichters Eichendorff angebracht, dem die Burg eine Zeit lang gehörte.

Als wir wieder zum Lagerplatz kamen, machte sich der Hunger bemerkbar. Unser Koch hatte inzwischen den Tee bereitet und wir stärkten uns. Nach dem Frühstück gings zum Kirchgang, dann wurde die Stadt besichtigt. Es fiel uns auf, daß die meisten Häuser nach einem Stil gebaut sind. Eigenartig sieht das Rathaus mit den 4 flachen Türmen aus.

Als die Mittagsglocke läutete, saßen wir wieder in unserem Lager und ließen uns die Erbsen mit Kraut gut schmecken.

Der Nachmittag wurde mit Spiel und Sport vollbracht.

Um $^1/_2$ 6 erfolgt der Aufbruch zur Rückfahrt. Von Borsigwerk ging es wieder dem Heimatdorfe zu. Da noch genügend Zeit vorhanden war, setzten wir uns noch einmal im Wäldchen hin, um die Reste unsererer Vorräte zu verzehren.

Mit einem kräftigen Heil trennten wir uns nach dieser so schön verlaufenen Fahrt.

Gerhard Gardian.

An alle Werber!

Im Werbewettkampf mit den reichsdeutschen Gruppen hat sich unser Kreis tapfer gehalten und besonders die Gruppen Kattowitz und Königshütte sind dank ihrer unermüdlichen Arbeit gut abgeschnitten.

Beide Gruppen erhielten den 2. Preis, und zwar

je 1 Handball
1 Fahrtenspeer
10 D.H.V. Liederbücher
2 Heimspiele.

Sowohl für die Fahrten als auch für die Heimabende wird dieser Preis sehr nützlich und allen ein weiterer Ansporn sein. Es wäre erfreulich, wenn auch die anderen Gruppen ihre Werbearbeit verstärken würden.

Fahrten der Wandergruppe Königshütte.

Unsere Wandergruppe bestand erst ganz kurze Zeit, als wir eine Fahrt in die Plesser Forsten ansetzten.

Es war ein schöner Sonntagmorgen, als wir uns um 1/2 7 an unserem Treffpunkt einfanden. Da der Jugendführer verhindert war, beschloß sein Vertreter nach Panewnik zu gehen. 18 Jungen stark marschierten wir los und besuchten zuerst den Gottesdienst in Panewnik. Leider waren dann einige mit dem gewählten Wege unzufrieden und marschierten auf eigene Faust weiter, wobei sie zu unserem Leidwesen auch den Medizinball mitnahmen. Unterwegs hatten wir die Bismarkhütter Gruppe getroffen und setzten nun gemeinsam unsere Fahrt fort. Bald fanden wir einen geeigneten Lagerplatz und auch eine Badegelegenheit in Gestalt einer eisernen Röhre, durch die ein Wasser floß, in dem man, auf dem Bauche liegend, ganz gut ertrinken konnte. Lustig tummelten wir uns bis zum Abend, wobei wir Königshütter in einem Handballspiel von den Bismarckhüttern haushoch geschlagen wurden. Doch das störte unsere Freude über die gelungene Fahrt nicht.

Noch von einer anderen Fahrt, und zwar in das Klodnitztal bei Althammer will ich berichten. Um recht lange Zeit zu haben, trafen wir uns schon um 5 Uhr morgens zum Abmarsch. Mit frohen Liedern und lustigen Scherzen marschierten wir unserem Ziele entgegen und rasteten auf einem Platz, der gleich einer Halbinsel von dem Klodnitzflüßchen umgeben ist. Hier entwickelte sich ein ungebundenes Leben. Ballspiele, turnerische Übungen und kleine Wettkämpfe wechselten miteinander ab, und zwischendurch sah man, wie sich die Jungen lustig im Wasser tummelten. Wie im Fluge verging die Zeit und als wir um 6 Uhr abends, von der Sonne gebräunt, munter und guter Dinge den Heimweg antraten, wußten wir alle, daß wir einen schönen Tag verlebt hatten.

Unsere Veranstaltungen.

An die Jugendführer.

Die Vorbereitungen für das Kreisjugendtreffen sind sofort zu beginnen. Alle Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Donnerstag, 11. Septbr. 8 Uhr abends im Jugendheim Kattowitz. Die Jugendführer erstatten Bericht über 1) Die Vorbereitungen und die Teilnahme am Kreisjugendtreffen, 2) über die Winterbildungspläne. Die fälligen Monatsberichtsbogen sind abzugeben.

Kattowitz.

Dienstag 9. Sept. abends 8 Uhr im Christl. Hospiz, Vereinszimmer Monatsversammlung mit Lichtbildervortrag über: „Germanische Dorfsiedlung“.

Dienstag 16. Sept. abends 8 Uhr im Jugendheim, Geschäftsstelle, ul. św. Jana 10, III Heimabend. Jugendführer Ranocha spricht über das Thema: **„Warum sind wir im Berufsverband?“** Außerdem jeden Mittwoch abends 8 Uhr im Jugendheim, Heimabend der Wandergruppen, jeden Donnerstag abends 8 Uhr Mannschaftsabend der Turnergilde.

Königshütte.

Montag 8. Sept. abends 8 Uhr Weinzimmer, Hotel Graf Reden, Heimabend. Der Jugengführer berichtet über eine Großfahrt.

Montag 22. Sept.	abends 8 Uhr im Weinzimmer, Hotel Graf Reden, Heimabend mit Vortrag über: „Der Brief des Kaufmannes“. Die Fahrten der Wandergruppe werden an den Heimabenden bekanntgegeben.

Friedenshütte.

Mittwoch 3. Sept.	abends 7 Uhr, Privatschule Antonienhütte Heimabend mit Vortrag über Oberschlesien.
Dienstag 23. Sept.	abends 7 Uhr, Privatschule Antonienhütte, Heimabend.

Schwientochlowitz.

Montag 22. Sept.	abends 8 Uhr Heimabend bei Neiwert. Es ergehen noch besondere Einladungen zu dieser Zusammenkunft.

Bismarckhütte.

Donnerstag 4. Sept.	abends 8 Uhr, Kath. Vereinshaus, Heimabend mit Vortrag: 26 Jahre Bund der Kaufmannsjugend.
Sonntag 7. Sept.	Fahrt nach dem Hedwigstal. Treffpunkt: 5 Uhr morgens Villa Scherff.
Freitag 12. Sept.	Abendwanderung. Treffpunkt abends 8 Uhr, an der neuen Bäckerei.
Donnerstag 18. Sept.	abends 8 Uhr, Kath. Vereinshans, Heimabend.
Freitag 26. Sept.	Abendwanderung. Treffpunkt abends 8 Uhr an der Schule II.

Ruda.

Sonntag 7. Sept.	Fahrt ins Klodnitztal. Treffpunkt ³/₄6 Uhr an der Turnhalle.
Mittwoch 10. Sept.	abends 8 Uhr Lichtbildervortrag: Graf Zeppelin. Der Versammlungsraum wird noch besonders bekanntgegeben.
Sonntag 21. Sept.	Fahrt nach Ems. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Ferner jeden Mittwoch Nestabend der Wandergruppe. Ort ist bekannt.